



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

April 2014

zu Ostern ...

Ostern - Antwort auf alle Fragen

„Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag.“ Die Worte des Engels am Ostermorgen lenken den Blick auf das leere Grab, auf die Leinentücher, in die Jesus gewickelt war. Wir selbst können natürlich nicht mehr schauen, wir sind auf das angewiesen, was uns die Augenzeugen in den Evangelien berichten. Fällt es deshalb vielleicht vielen heute schwer, an die Auferstehung zu glauben? Ich glaube, den Augenzeugen damals fiel es nicht leichter, die Evangelien berichten von ihrem Erschrecken und ihrer Fassunglosigkeit. Sie standen vor der gleichen Frage wie wir heute:

Ist Jesus auferstanden – oder ist er es nicht? Auch wer diese Frage verneint, ist herzlich eingeladen, weiterzulesen. Für den, der diese Frage bejaht, haben die Fragen damit aber oft noch kein Ende. Andere Fragen drängen sich auf. Manche davon sind unsinnig: Wie war das denn jetzt genau – mit der Auferstehung, physikalisch, biologisch? Eine Frage, die wir weder beantworten können noch müssen. Und es gibt wichtige Fragen: Was bedeutet die Auferstehung Jesu für mein Leben? Vielleicht die entscheidende Frage. Ist sie nur ein historisches Ereignis vor fast 2.000 Jahren, dessen wir einmal im Jahr freudig gedenken? Oder ein Ereignis, das das Leben begleitet und prägt? Der Philosoph Ludwig Wittgenstein hat gesagt: „An einen Gott glauben, heißt: die Frage nach dem Sinn des Lebens verstehen. An einen Gott glauben, heißt: sehen, dass es mit den Tatsachen der Welt noch nicht getan ist. An einen Gott glauben, heißt: sehen, dass das Leben einen Sinn hat.“

Dass das Leben einen Sinn hat – diese Worte weisen für mich in die entscheidende Richtung. Nicht die vielen unsinnigen oder wichtigen Fragen rund um die Auferstehung sind das Entscheidende, sondern: Dass Ostern die Antwort auf alle Fragen ist. Oder wie es Dietrich Bonhoeffer formulierte: „Christus ist nicht in die Welt gekommen, dass wir ihn begriffen, sondern dass wir uns an ihn klammern, dass wir uns einfach von ihm hinreißen lassen in das ungeheure Geschehen der Auferstehung.“ *M. Tillmann*



Das Kreuz Christi
ist eine Last
von der Art,
wie es die Flügel
für die Vögel sind.
Sie tragen aufwärts.
Bernhard von Clairvaux

Fortsetzung Kolumne ...

... allen, die Freude daran haben. Und natürlich darf auch da ein feines Znüni nicht fehlen!

Am 2. Februar 2014 feierten wir in unserer Kirche den Kirchensonntag zum Thema: «Ganz normal anders» zusammen mit Bewohnern der WAG. Schon da haben wir abgemacht, dass wir uns am 10. April 2014 wiederum in der WAG treffen zu einem gemeinsamen, offenen Singen und Beisammensein. Dazu sind Junge und Alte, Normale und Andere, etc. ganz herzlich eingeladen.

10. April 2014 in der Cafeteria der WAG

Wir treffen uns zum gemeinsamen Fahren um 18:50 Uhr auf dem Kirchenplatz Schwarzenegg

Kolumne



Susanna Reusser, Schwarzenegg

Der Klöppelhöck

Klöppeln ist ein Fäden verbinden - aber nicht nur! Es verbindet auch Menschen durch Freundschaften.

Vor 10 Jahren hatten wir in der WAG (Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Gwatt) eine Ausstellung mit verschiedenen Klöppelarbeiten. Wir, eine Gruppe Frauen aus der Umgebung waren über einen längeren Zeitraum jeweils Mittwoch, Freitag und Samstag Nachmittag vor Ort am „Demo-Klöppeln“. Viele WAG-Bewohner sassen jeweils bei uns, es wurde viel zusammen diskutiert, gelacht, usw. Als die Ausstellung langsam dem Ende zu ging, meinten die WAGler traurig: «Wir werden euch vermissen und das nicht nur wegen dem Kuchen! So ist es doch immer wieder: man sitzt ein paar Wochen zusammen und dann hört man nie mehr etwas voneinander!»

Gemeinsam suchte und fand man eine Lösung: Der Klöppelhöck. Seit Juli 2004 treffen sich die Klöppel-Frauen jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der WAG zum klöppeln, prichte, und gemeinsamem Znüni näh. Längst wird nicht mehr nur geklöppelt, wir machen gemeinsame Ausflüge, Theaterbesuche und helfen als Freiwillige bei WAG-Anlässen. Diese Begegnungen haben uns gegenseitig viel gebracht und schöne Freundschaften beschert denn: Sind wir nicht alle irgendwie ganz normal anders?

Zwei Mal im Jahr kommt auch unser Pfarrer Thomas Burri mit der Gitarre mit - dann gib'ts ein offenes Singen mit Frauen aus der Trachtengruppe und ...

Gottesdienste

- So 6. 4. --- kein Gottesdienst in der Kirche Schwarzenegg ---
- So 13. 4. 9:30 **Gottesdienst** zum Palmsonntag mit Stellvertreter Pfr. Peter Frey, Konolfingen
- Fr 18. 4. 9:30 **Gottesdienst** und Abendmahl zum Karfreitag mit Pfr. Th. Burri
- Sa 19. 4. 20:30 **Osternachts-Gottesdienst** mit Pfr. Th. Burri, Marianne Wyttenbach und der **Blockflötengruppe Serenada**. Wir entzünden ein Feuer im Kirchhof, tragen das Osterlicht mit der neuen Osterkerze in die Kirche und erinnern uns an die Auferstehung Christi.
- So 20. 4. 9:30 **Oster-Gottesdienst** mit Abendmahl mit Pfr. Th. Burri.
- So 27. 4. 9:30 **Gottesdienst** und Taufe mit Stellvertreter
- So 4. 5. 9:30 **Gottesdienst & Taufe** mit Pfr. Thomas Burri und dem **Frauenchor Bärgrösl**.
anschliessend: ordentliche Kirchgemeindeversammlung.
- So 11. 5. 10:30 **Gottesdienst** zum Muttertag im Bieteweidli, Eriz mit dem **Männerchor Innereriz** und Pfr. Thomas Burri. Anschliessend Gartenfest beim Bietenschulhaus.

KUW - Termine

9. Klasse

Do 24. April	15:15 - 16:45	im KG-Haus	Konf.-Vorbereitung
Do 1. Mai	15:15 - 16:45	im KG-Haus	Konf.-Vorbereitung
Do 8. Mai	15:15 - 16:45	im KG-Haus	Konf.-Vorbereitung



Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

Kaum einer wird gespürt haben, welchem Augenblick der Weltgeschichte er da beiwohnt. Ein Berg oder ein Hügel; ein paar Familien, Kranke und Alte, ein leichter Wind, der übers Gras streicht; irgendwo dabei Jesus mit nicht mehr ganz frischem Gewand, dafür aber klarem Blick und ruhiger Stimme. So beginnt Weltgeschichte; mit zwei Worten: **Selig sind** ... Selig ist mehr als glücklich und viel mehr als zufrieden. Selig ist man, wenn eine Hand in der Hand Gottes ruht, ganz fest, unaufgeregt und unverkrampft. Selig ist, wer die Welt wie Jesus empfinden kann: schmerzhaft und liebevoll zugleich; bedrückend und mit Blick auf Gott. Selig ist, wer alles, was geschieht, selbstverständlich mit Gott verbindet; ganz gleich, ob es dann verstehbar ist oder nicht. Hauptsache, es ist dann leichter zu ertragen. So sind wir alle immer gefährdet, anfällig auch für kleinste Formen von Größenwahn. Wer mag es nicht, sich auf die Schultern zu klopfen und sich zuzuflüstern: Gut gemacht ... Wir machen aber nicht. Wir danken, wenn wir machen. Wir danken dem, der uns gemacht hat; dem, der uns gesagt hat: Du bist wichtig, du bist selig, wenn du weißt, wem du alles verdankst. Die geistlich Armen wissen, wem sie zu danken haben. Indem sie das tun, fühlen sie den Himmel, wo Liebe nie verrechnet wird. Also das Himmelreich, wo Liebe einfach Liebe ist. Mit Gott selbst in ihrer Mitte.

M. Becker

weitere Anlässe ...

Fusspflege

KG-Haus **Dienstag 1. April**

Termine nach telefonischer Anmeldung bei Sonja Dähler:

033 453 2676 oder **079 547 8211**

Trägerschaft: Frauenvereine im Kirchgemeindegebiet

Bibel-Höck

KG-Haus **Donnerstag 3. April 20:00**

Wir lesen gemeinsam das Evangelium nach Johannes und teilen miteinander Eindrücke und Erkenntnisse aus dieser Lektüre.

Frauenverein Oberlangenegg

Samstag 5. April ab 18:00

e gmütliche Aabe

mit Chuttle oder Burebratwurscht mit Händöpfstock u Salat (Fr. 15.-) im grosse Saal vom Bäre Südere

Dr Reinerlös bruche mir vollumfänglich für ouser vile soziale Ufgabe. Mir fröie üs uf öie Bsuech u danke ganz hätzlech für d Ungerstützig.

Frühlingsausflug **KiJa**

Montag 7. April ab 10:26

Besichtigung und Führung durch das Berner Münster inkl. Turmbesteigung und durch den Bärenpark. Alle ab der 2. Klasse (jüngere in Begleitung von Erwachsenen) und natürlich auch Eltern und Grosseltern sind herzlich eingeladen. Anmeldung bis 2. April bei Nadine Zurbrügg 079 387 4515.

offenes Singen in der WAG

Donnerstag 10. April

Wir treffen uns um 18:50 auf dem Kirchenplatz Schwarzenegg zum gemeinsamen Fahren. Eingeladen sind alle, die gerne einmal bei diesem Anlass dabei sein wollen. (siehe Kolumne 1. Seite)

Senioren Singen

KG-Haus **Montag 14. April 13:30**

Wir treffen uns zum gemütlichen Singen. Neue SängerInnen sind jederzeit gerne willkommen!

Senioren Spielnachmittag

KG-Haus **Montag 28. April 13:30**

Wir treffen uns zum letzten gemeinsamen Spielen vor der Sommerpause. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt.

Pimp my clothes

Wir motzen unsere alten Kleider auf

Die Idee dieses Abends ist ganz einfach – du bringst Kleidung und Accessoires mit, die dir nicht mehr passen oder nicht mehr gefallen, aber eigentlich noch schön sind. Dann wird geschnitten, geklebt und mit allerlei Strass und Glitzer verziert. Daneben bleibt natürlich auch genug Zeit zum Lachen, Quatschen, Karaoke ...

Das ganze findet am Samstag 03. Mai von 20.00 – 22.00 im Kirchgemeindehaus statt.

Für alle ab der 7. Klasse

Bist du dabei? Dann gib mir doch bis 30. April kurz Bescheid. Nadine Zurbrügg 079 387 45 15

Taufe

23. 2. Vera Tschumi
Rebzelg, Seftigen



Das Zeichen
der Fußwaschung
ist eine
Liebkosung Jesu.

Papst Franziskus

Hilfe für andere

Im Februar wurden folgende Kollekten gesammelt:

G2W Glaube in der 2. Welt	145.-
Synodalrat Kirchensonntag	388.-
Synodalrat Kirchen im Ausland	65.-
Missionshilfswerke Sch'egg	78.-

Herzlichen Dank!

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Hilf mir, o Gott! Schon reicht mir das Wasser bis an die Kehle. Ich bin in tiefem Schlamm versunken und habe keinen Halt mehr; ich geriet in tiefes Wasser, die Strömung reißt mich fort. Ich bin müde vom Rufen, meine Kehle ist heiser, mir versagen die Augen, während ich warte auf meinen Gott.

Psalm 69, 2-4

Die Situation ist eindeutig, der Psalm spricht für sich: Das Gefühl totaler Verlassenheit in Todesnähe. Und sie wird noch viel eindeutiger, wenn man den Psalm so liest, wie die Christenheit ihn schon immer gelesen hat: Als Gebet des Gekreuzigten. Die Psalmen als Gebet Christi zu lesen, öffnet sie noch einmal ganz neu. Nicht in dem verhängnisvollen und schiefen Muster von

„Vorhersage und Erfüllung“, das aus der Bibel ein Orakel macht. Wir lesen die Psalmen heute genau andersherum, und so lesen wir sie, wie die ersten Christen sie gelesen haben: Sie helfen uns zu verstehen, was mit dem Leiden und Sterben Christi gemeint ist. Liest man den Psalm als Ganzen, dann hat er einen österlichen Schluss. Der Beter findet das Gottvertrauen wieder. Er fühlte sich verlassen, er war es aber nicht. Eine These besagt, dass zwischen der Klage und dem Dank im Psalm ein Opfer oder ein Ritual stattgefunden hat, das den Beter von seiner Angst und Not befreite. Mag sein. Zwischen dem Gebet Jesus jedenfalls und der Botschaft von der Auferstehung hat ganz gewiss etwas stattgefunden: Die große Verwandlung, wie es Paulus nennt. Nur weil wir als Christen von ihr

herkommen, können wir es überhaupt ertragen, uns der Wirklichkeit in derart drastischen Worten zu stellen, ohne zu zerbrechen. Denn der Psalm wagt Grosses: Der Beter ist wegen Gott in Not. Der Glaube macht das Leben nicht unbedingt leichter. Aber erträglicher.

R. Kupski



Jahresrechnung 2013

Erfolgsrechnung	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	<i>Vorjahr</i>
Einzahlungen und Kollekten	9995.60		10992.20
Zinsertrag Sparkonto	3.55		7.10
Überweisungen an Missionswerke		9995.60	10992.20
Bankgebühren und Porti		21.55	12.80
Aufwandüberschuss 2013	18.00		5.70
	<u>10017.15</u>	<u>10017.15</u>	
Bilanz per 31.12.2013			
Aktiven: Bank: Sparkonto	1277.45		
Debitoren	118.00		
Passiven: Kreditoren		1382.35	
Eigenkapital:			
Bestand am 01.01.2013	31.10		
Aufwandüberschuss	<u>18.00</u>		
Bestand am 31.12.2013	<u>13.10</u>	13.10	
	<u>1395.45</u>	<u>1395.45</u>	

Ergänzende Angaben zu den Einnahmen

Kollekten von Gottesdiensten und Hochzeiten	2056.80	1967.15
Beitrag der Kirchgemeinde	3000.00	3000.00
Einzahlung der „Blumenfrauen“ (Kirchenschmuck)	2700.00	2700.00
Einzahlungen von Einzelnen	2238.80	3325.05
Total:	<u>9995.60</u>	<u>10992.20</u>

Ergänzende Angaben zu den Ausgaben

Für SAM - Schweizer Allianz Mission	3336.65	3540.40
Für WEC International - Weltweiter Einsatz für Christus	3414.00	3235.90
Für HCJB global voice, HCJB Schweiz	3244.65	4215.90
Total:	<u>9995.60</u>	<u>10992.20</u>

Die OeME-Kommission hat die Jahresrechnung 2013 an der Sitzung vom 6.02.2014 genehmigt. Die Revision erfolgt zusammen mit der Jahresrechnung der Kirchgemeinde. Die Kommission dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Unterlangenegg, den 7. Februar 2014

Hans Peter Moser, Kassier



Ein Geheimnis kann nicht verstanden werden – dann wäre es kein Geheimnis mehr. Ein Geheimnis will wiederholt werden. Bei Tag und bei Nacht. In Freude und Leid. Es kann nicht erklärt werden, ob und wie Jesus selbst bei uns ist. Es kann aber wiederholt und gefeiert werden, dass er bei uns ist.

Frühlingserwachen

Am 1. Freitag im März feierten wir in der Kirche den Abendgottesdienst zum Weltgebetstag. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Christinnen aus Ägypten haben die Gebete und die Liturgie zusammengestellt. Als Minderheit in ihrem Land (der Anteil der Christen beträgt 12%) ist ihr Anliegen, dass alle Menschen miteinander in Frieden leben können. Dass das keine Selbstverständlichkeit ist, lesen, sehen und hören wir täglich in den Nachrichten.

„Arabischer Frühling“, so nennt sich die Umkämpfung in den arabischen Staaten. Er soll soziale, wirtschaftliche und politische Freiheit für alle spriessen und wachsen lassen. Das Gebet ist dabei die tragende Hoffnung.

Es gleicht der Sonne, die im Frühling mit ihrer durchdringenden Kraft Pflanzen und Tiere aus der Winterstarre weckt und ihnen neue Lebensenergie schenkt. Ein ehrfürchtiges Staunen überkam mich, als ich Anfang März einen wunderschönen Zitronenfalter von Blüte zu Blüte schweben sah.

Sonne und Gebet sind auch Grundelemente für unser Leben. Manchmal geraten auch wir in eine Winterstarre, sind abgestumpft und gleichgültig. Wärme, Licht, Hoffnung und Gottvertrauen holen uns da heraus und beleben uns neu.

Einen gesegneten Frühling wünscht

Therese Fahrni

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri
Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg
Tel: 033 453 0150
Natel: 079 754 4851
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni
Weggut, 3614 Unterlangenegg
Tel: 033 453 2473
E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

Redaktion:

Therese Fahrni, Nadine Zurbrügg,
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch